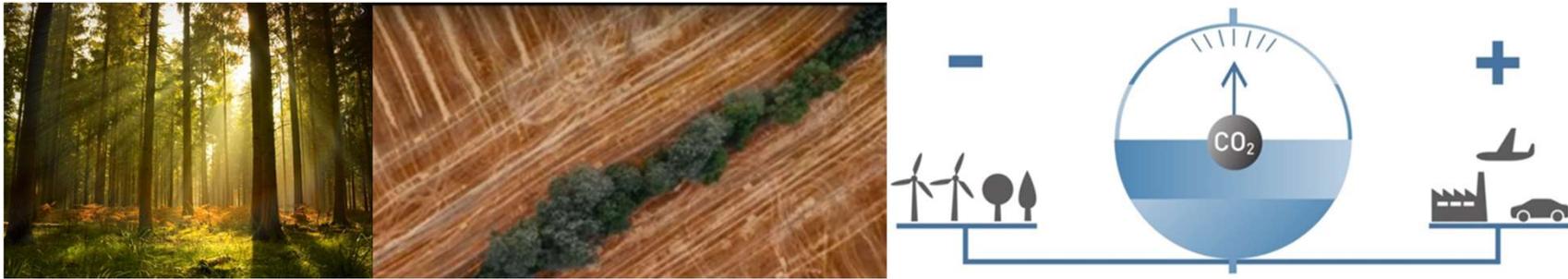


CO₂-Kompensation und regionale Klimaschutzvorhaben



3. Klimaschutztag des Landkreis Dachau

Klimaschutz und regionale CO₂-Kompensation im kommunalen Kontext

Dr. Roland Geres, FutureCamp

WebCo, 26.11.2021

Begrüßung

Ziel des Vortrags heute ...

- = Kurze Einführung in Thema „Kompensation“
- = Überblick und Schlaglichter
- = Regionaler Bezug
- = Fragen beantworten



Ihr Referent

- = Dr. Roland Geres
- = Geschäftsführender Gesellschafter



Agenda

1

Kurzvorstellung

2

Übergeordneter Rahmen: EU-Klimapolitik

3

Grundgedanke der Kompensation

4

Schlaglichter zur regionalen Kompensation

5

Fazit

FutureCamp in aller Kürze: Ihr Begleiter auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Unternehmen

- = 100 % unabhängig, geführt von den Eigentümern und einem erfahrenen Geschäftsleitungsteam
- = Fachlicher Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit seit der Gründung 2001
- = Aktuell 40-köpfiges interdisziplinäres Team

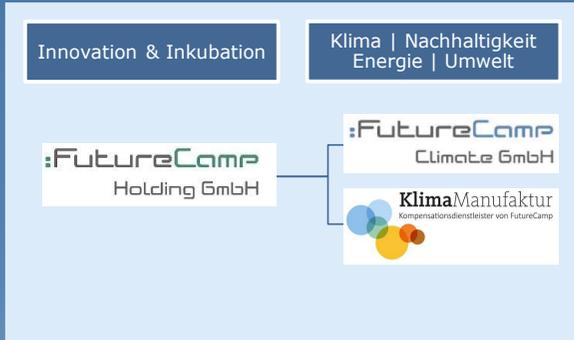
Breite und Tiefe

- = Klimaschutz = „Querschnittsthema“
- = Viele sehr unterschiedliche Branchen und Funktionen sind im Unternehmen berührt.
- = Breites Fachwissen und Fähigkeit in die Tiefe zu gehen, ist nötig.
- = Klarheit, Nachvollziehbarkeit und Empathie

Kunden



- = Industrie und produzierendes Gewerbe
- = Dienstleistung
- = Finanzsektor
- = Bundesregierung und Landesregierungen
- = Unternehmensverbände



➤ Unabhängige Beratung und umfassende Services mit viel Erfahrung in der Praxis unternehmerischen Klimaschutzes seit 2001

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit

1. Emissionshandel in der EU und D

- = Langjährige Services für Anlagenbetreiber/ Verpflichtete
- = CO₂-Kosten und Beschaffungsbedarfe und -strategien
- = Abwicklung von Handelsgeschäften, im nationalen Emissionshandel an der EEX gelisteter Intermediär



3. Carbon Footprints & Projekte & Kompensation

- = Footprints – von einfach und hochstandardisiert bis hin zu sehr komplexen Organisationen oder Produkten



- = Entwicklung neuer Klimaschutzprojekte mit Schwerpunkt „nature based solutions“



2. Roadmaps und Strategien zur Klimaneutralität

- = Öffentlich verfügbar: Roadmaps für Verbände
- = Unternehmen in Industrie, Wohnbau, Dienstleistung
- = Maßnahmen, Technik & Kosten – Ziele & Governance



4. CSR-Reporting und „CapacityBuilding“

- = Berichterstattung – inhaltlich und organisatorisch



- = Internationales Capacity Building zu CO₂-Bepreisung
- = Inhouse-Workshops – u. a. zu Carbon Footprints, Kompensation usw.

Spezifische Referenzen mit thematischem Bezug - Auswahl

1	<p>Freistaat Bayern:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auswertung übergeordneter Regularien (EU, Bund)• Vorschläge für bayerisches Klimaschutzprogramm• Carbon Footprint für StMUV und Kompensation• Konzept regionale Kompensation („LENK“), Bewertung möglicher Projekttypen (u.a. Moore, Humusaufbau und Forstaktivitäten)• In Q1/2021: Stakeholderdialog und Fachworkshop „Klimaneutralität“ für bayerische Klimaallianz <p>Analoge Prozesse für andere Länder, z.B. BaWü, Hessen, Thüringen</p>
2	<p>Leitfaden für „Allianz für Klima und Entwicklung“ BMZ zu Anforderungen an Kompensation und Studie zum Markt in D. Studie für LWK Niedersachsen zu C-Bindungsvergütungen in der Forstwirtschaft.</p>
3	<p>Bewertung von Projekten im Rahmen von Kompensation für öffentliche Stellen und Unternehmen aller Größen. Entwicklung von Projekten und Begleitung von der Projektidee über Registrierung und Monitoring in Deutschland bis zur Vermarktung seit 2001.</p>

FutureCamp: Ihr Begleiter auf dem Weg zur CO₂-Neutralität. Unabhängige Beratung und umfassende Services seit 2001 mit einem rund 40-köpfigen Team

Management & Strategieberatung

- _ Nachhaltigkeits- und Klimastrategien
- _ Klima- & CO₂-Reduktionspfade
- _ Gremien- und Netzwerkarbeit
- _ Global Climate Governance
- _ Innovation & Innovationsprozesse



Analyse & Wissensvermittlung

- _ Workshops, Schulungen, Seminare
- _ Moderationen
- _ Capacity Building
- _ Research, Studien, Gutachten



Klima

- _ EU-Emissionshandel, SPK
- _ Nationaler Brennstoffemissionshandel (BEHG)
- _ Unionsregister, CO₂-Marktaktivitäten
- _ Carbon Footprints, CO₂-Kompensation
- _ Projektmechanismen
- _ CDP, Science-Based Targets & TCFD



Energie & Effizienz

- _ Energiemanagement-Systeme ISO 50001
- _ Energieaudits DIN EN 16247-1
- _ Alternative EnMS, Fördermittelanträge
- _ Spitzenausgleich
- _ Begrenzung EEG-Umlage



Nachhaltigkeit

- _ CSR-Reporting, LCA
- _ Sustainable Finance & EU Taxonomie
- _ Integrierte Management-Systeme
ISO 9001, 14001, EMAS
- _ Wassermanagement



FutureCamp Akademie

- _ Praxisorientierte Seminare & Webinare zu Themen aus Klima, Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt



Referenzen

Aktuelle Studien

VCI: Energieintensive Industrie in der EU und das Energie-/ Klimapaket (Schwerpunkt Marktstabilitätsreserve und Mengenmodellierung des CO₂-Marktes) (2014); Metastudie (2018); Roadmap Chemie 2050 (2019)

Verein der Zuckerindustrie: Roadmap treibhausgasneutrale Zuckerindustrie

VIK: Kostenbelastungen für die Industrie durch die Reform des ETS (Beispiele)

BMW: Ausgestaltung des EU-ETS nach 2020 und seine Auswirkungen – insbesondere auf die industrielle Wettbewerbsfähigkeit und die Energiewirtschaft – unter Berücksichtigung von Optionen zur Vermeidung von Carbon Leakage

- Rechenmodell zur Kostenbelastung auf Sektorebene, Szenarien
- Zusammenarbeit mit IER für volks- und energiewirtschaftliche Aspekte
- Berechnung Beispiele, Dokumentation und Stakeholder-Diskussion

BMU: Ausgestaltung der Flexibilisierung im EU-Effort Sharing

UBA/DEHSt: MRV, CO₂-Markt

UBA: Sachverständigen-Gutachten zur Berücksichtigung der Weiterleitung von CO₂- und N₂O-haltigen Gasen im Rahmen des Monitoring zum EU ETS

ZVEI: Ausgewählte Fragestellungen zur ETS-Reform, Unterstützung bei Definition einer Position (u. a. Workshops)

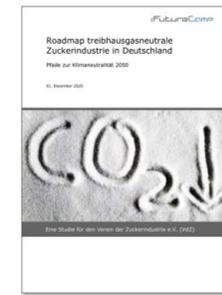


Studie 2021: *BV Ziegel – Roadmap für eine treibhausgasneutrale Ziegelindustrie in Deutschland*



Studien 2020 + 21: *Allianz für Entwicklung und Klima:*

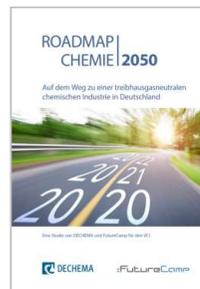
- *Aktueller Stand des freiwilligen Treibhausgas-Kompensationsmarktes in Deutschland*
- *Artikel 6 und freiwillige CO₂-Kompensation: Vermeidung von Doppelzählung*



Studie und Publikation 2020: *Verein der Zuckerindustrie Roadmap treibhausgasneutrale Zuckerindustrie*



Publikationen 2016 -2020 *Klimapolitische Instrumente, Emissionshandelssysteme; Klimaschutz in Wettbewerbsländern der EU; Strukturwandel und Klimaneutralität in der energieintensiven Industrie*



Studie und Publikation 2019: *VCI – Auf dem Weg zu einer treibhausgasneutralen chemischen Industrie 2050*



Publikation 2016: *Carbon Mechanisms Review: The European Project Mechanism under the Effort Sharing Regulation.*



Studie 2016: *BMW Ausgestaltung des EU-ETS nach 2020*



Studien 2014–2017 *BV Glas, VCI, VIK Kostenbelastungen für die Industrie aus reformiertem EU-ETS; Verhältnis Klima- und Industriepolitik*



Studien seit 2014: *UBA/DEHSt Marktregulierung im Kohlenstoffmarkt; Analyse u. Bewertung der Marktstruktur, Handelsaktivitäten und Entwicklungen im europäischen Kohlenstoffmarkt*

Referenzen

Unternehmerische Praxis

= Industrie und EVU

- Laufende Betreuung von mehr als 100 Anlagen im EU-ETS seit 2003
- Ermittlung/ Bewertung THG-bezogener Risiken/ Chancen bei Investitionen/ Projekten im In- und Ausland
- Definition und Umsetzung von Klimastrategien und THG-Management inkl. regulatorische Entwicklungen und Beschaffungsstrategien im ETS
- Product/ Corporate Carbon Footprints
- Entwicklung und Markteinführung klimabezogener Produkte

= Dienstleistung/Behörden

- AG Emissionshandel: Sekretariat/ Arbeitsgruppenleitung
- BMU, GiZ, Weltbank: Capacity Building zu Aufbau ETS/ Carbon Pricing im Ausland
- Bundesländer: Company Carbon Footprints
- LHST München: Fortschreibung Integriertes Klimaschutzkonzept
- Finanzwirtschaft: Aufbau ETS-Aktivitäten, Einbindung in Finanzprodukte

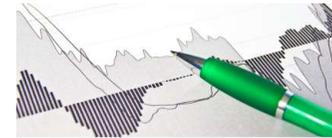
= Querschnittsthemen

- Energiemanagement
- CDP und Nachhaltigkeits-berichterstattung
- Schulungen, Workshops



Emissionshandel

EU-ETS: Zuteilung, Emissionsmanagement, Monitoring, Berichterstattung, Strompreiskompensation
BEHG: Emissionsmanagement, Monitoring, Berichterstattung, CarbonLeakage-Kompensation



CO₂-Marktaktivitäten

Unternehmensspezifische Handelsstrategien, Registerkontoführung, Zertifikatehandel für Kunden, Bewertung von Handlungsoptionen



Managementsysteme

Einführung, Weiterentwicklung u. Integration v. Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen



Carbon Footprints

PCF, CCF, Analyse von Minderungspotentialen, CO₂-Ausgleich, Entwicklung von Kompensationsstrategien



Berichterstattung

CSR: Nachhaltigkeitsberichte (GRI-SRS, DNK);
CDP: Wesentlichkeitsanalyse, PreScoring, "Response Check";
Ratings



Projektmechanismen

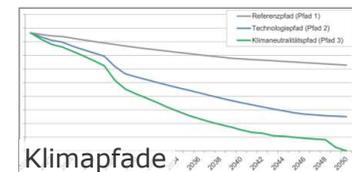
Entwicklung von über 100 Klimaschutzprojekten (JI, CDM, VER) im In- und Ausland

Brennstoffwechsel/ Energieeffizienz im Gewerbe, privaten Haushalten u. in der Industrie, N₂O-Reduktion bei der Adipin- u. Salpetersäureherstellung, Verkehrsverlagerung, Erneuerbare Energien (Strom/ Wärme/ Prozesse), Abfallwirtschaft, Bergbau



ganzheitliche Klima- und Nachhaltigkeitsstrategien

Ziele, Prozesse, Elemente, Maßnahmen unter Berücksichtigung des gesamten Umfeldes, einschließlich Rahmenbedingungen z. B. regulatorischer Art oder Vorgaben für oder aus dem Finanzsektor (z. B. Sustainable Finance, EU-Taxonomie, Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD))



Klimapfade

Erstellen von Szenarien und THG-Reduktionspfaden und Definition von Maßnahmenplänen

FutureCamp Newsletter

= Sie möchten sich über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen **Klima, Nachhaltigkeit, Energie, Umwelt und Innovation** informieren? Mit unserem kostenlosen E-Mail-Newsletter bleiben Sie auf dem Laufenden.

= Anmeldung auf unserer Website:
www.future-camp.de/de/newsletter

= Oder schicken Sie eine E-Mail an
climate-newsletter@future-camp.de



Agenda

1

Kurzvorstellung

2

Übergeordneter Rahmen: EU-Klimapolitik

3

Grundgedanke der Kompensation

4

Schlaglichter zur regionalen Kompensation

5

Fazit

Die wichtigsten Trends und Treiber im Klimaschutz

Globale Trends

- = Emissionen steigen immer noch, Handlungsdruck wächst.
- = Immer mehr Staaten führen „harte“ Klimapolitik ein, v. a. **Preisinstrumente**
- = Zunahme Initiativen, gestiegene **gesellschaftliche** Erwartungen

Veränderte politische Rahmenbedingungen

- = Paradigmenwechsel mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den weltweiten Temperaturanstieg auf deutlich unter 2° C zu begrenzen mit **Minderungszielen** aller Staaten
- = EU „Green Deal“: **Klimaneutralität** bis 2050 – u.a. weitere Verschärfung des EU-Emissionshandels
- = DE **Klimaschutzgesetz** inkl. Folgegesetze und –verordnungen und nat. Emissionshandel (**BEHG**)
- = Ausgeweitete **Förderlandschaft und Corona Konjunkturprogramme**

Stakeholder

- = Druck durch **Investoren** und Anteilseigner steigt
- = Zunehmende Anfragen von **Kunden** – z.B. Immobilienfonds bei Baustoffherstellern
- = Steigende **Erwartung der lokalen Bevölkerung**
- = **Unternehmen/öff. Träger haben eigene Ziele**

Wirtschaftliche und Technologische Aspekte

- = **Erneuerbare** Energien: signifikant sinkende Kosten -> Wettbewerbsfähigkeit, starke Veränderungen im Strommix
- = **Technologische** Entwicklungen in der Industrie erkennbar – auch bei „Breakthrough-Technologies“ („H₂“)
- = „**Senken**“ erhalten weit mehr Aufmerksamkeit

Europäische Union: Green Deal und Klimagesetz

Green Deal und „Klimagesetz“ im Überblick



= **Klimaneutralität** bis 2050 und **Ambitionssteigerung** für 2030

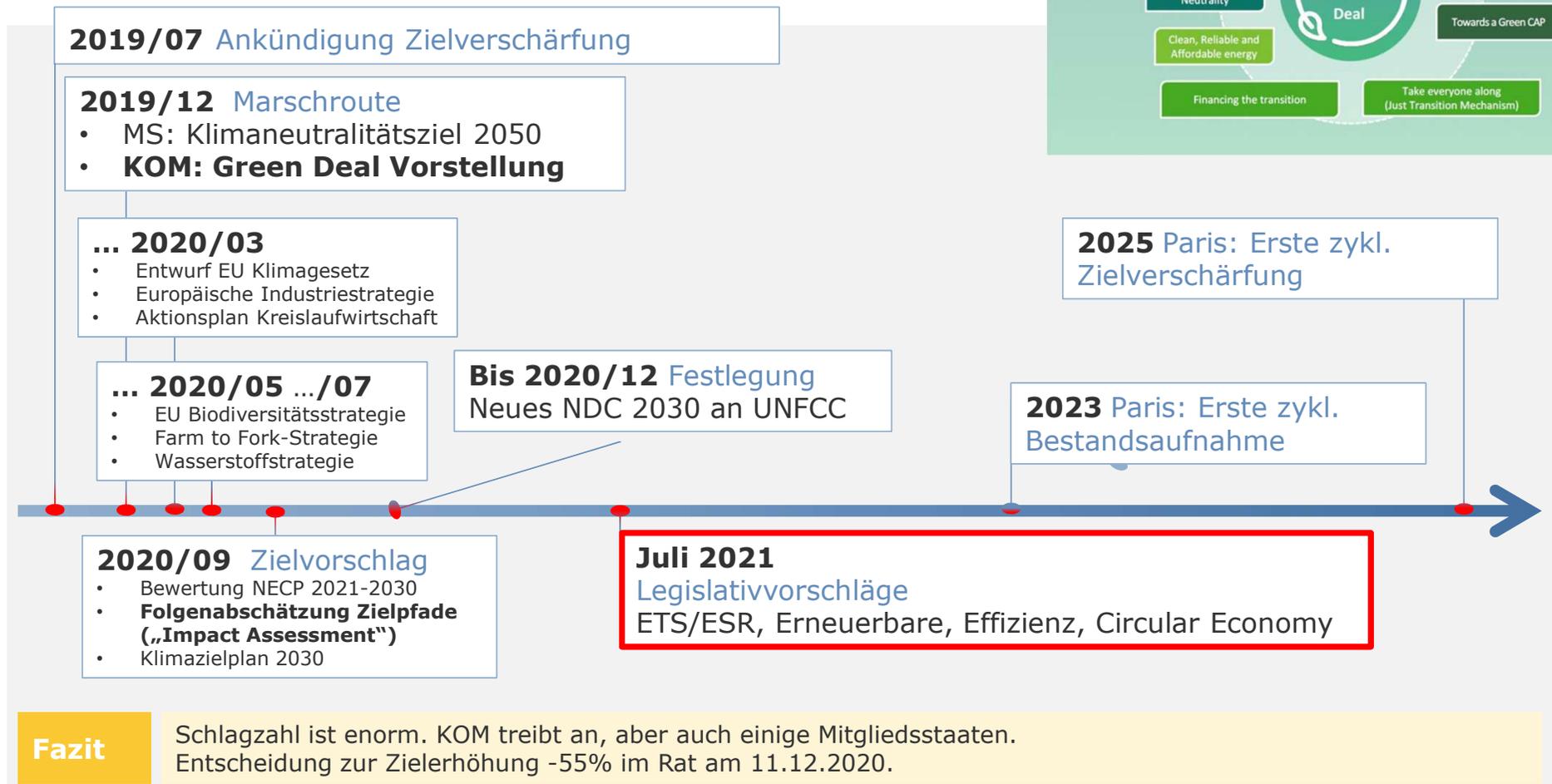
- Reduktion der Treibhausgase in der EU um **55 % bis 2030 im Vergleich zu 1990**
- Betonung auch: „Gerechter Übergang“ (just transition)

= Viele Anpassungen werden folgen, z. B. im EU-Emissionshandel, Ziele für Erneuerbare Energie, Effizienz, Agrarpolitik usw.

= **Europäisches Klimaschutzgesetz**

- Artikel 2 Absatz 1: Ziel der **Klimaneutralität**: „Die unionsweiten Emissionen von (...) Treibhausgasen und deren Abbau müssen bis spätestens 2050 ausgeglichen sein, sodass die Emissionen (...) auf netto null reduziert sind.“
- Netto 0: „Gleichgewicht zwischen den anthropogenen Emissionen und dem Abbau von Treibhausgasen durch natürliche und technologische Lösungen in der Union.“

Der EU-Legislativprozess zu Klimazielen 2030



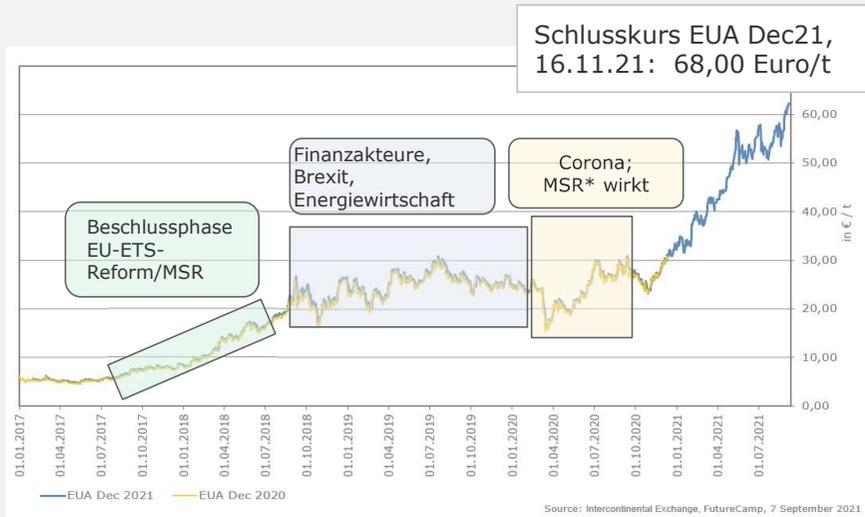
Emissionen = immer höhere Kosten – wichtiger Hintergrund

Das gilt auch – und gerade – für Brennstoffe zur Wärmeversorgung

CO₂-Bepreisung in Deutschland: EU-ETS + Klimaschutzgesetz + BEHG

Europäischer Emissionshandel

= Industrie und Energiewirtschaft
 = EUA-Preise 2017-2021



* Marktstabilitätsreserve

Klimaschutzgesetz (vor und nach Novellierung)

Jahresemissionsmenge in Mio. t CO ₂ -Äq.	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Energiewirtschaft¹	280 (280)		257 (257)								108 (175)
Industrie	186 (186)	182 (182)	177 (177)	172 (172)	165 (168)	157 (163)	149 (158)	140 (154)	132 (149)	125 (145)	118 (140)
Gebäude	118 (118)	113 (113)	108 (108)	102 (103)	97 (99)	92 (94)	87 (89)	82 (84)	77 (80)	72 (75)	67 (70)
Verkehr	150 (150)	145 (145)	139 (139)	134 (134)	128 (128)	123 (123)	117 (117)	112 (112)	105 (106)	96 (101)	85 (95)
Landwirtschaft	70 (70)	68 (68)	67 (67)	66 (66)	65 (65)	63 (64)	62 (63)	61 (61)	59 (60)	57 (59)	56 (58)
Abfallwirtschaft und Sonstiges	9 (9)	9 (9)	8 (8)	8 (8)	7 (7)	7 (7)	6 (7)	6 (6)	5 (6)	5 (5)	4 (5)
Gesamt											438 (543)

Nationaler Emissionshandel (BEHG)

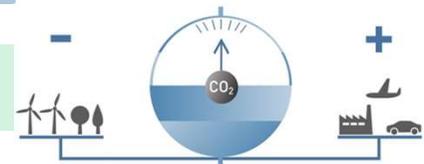
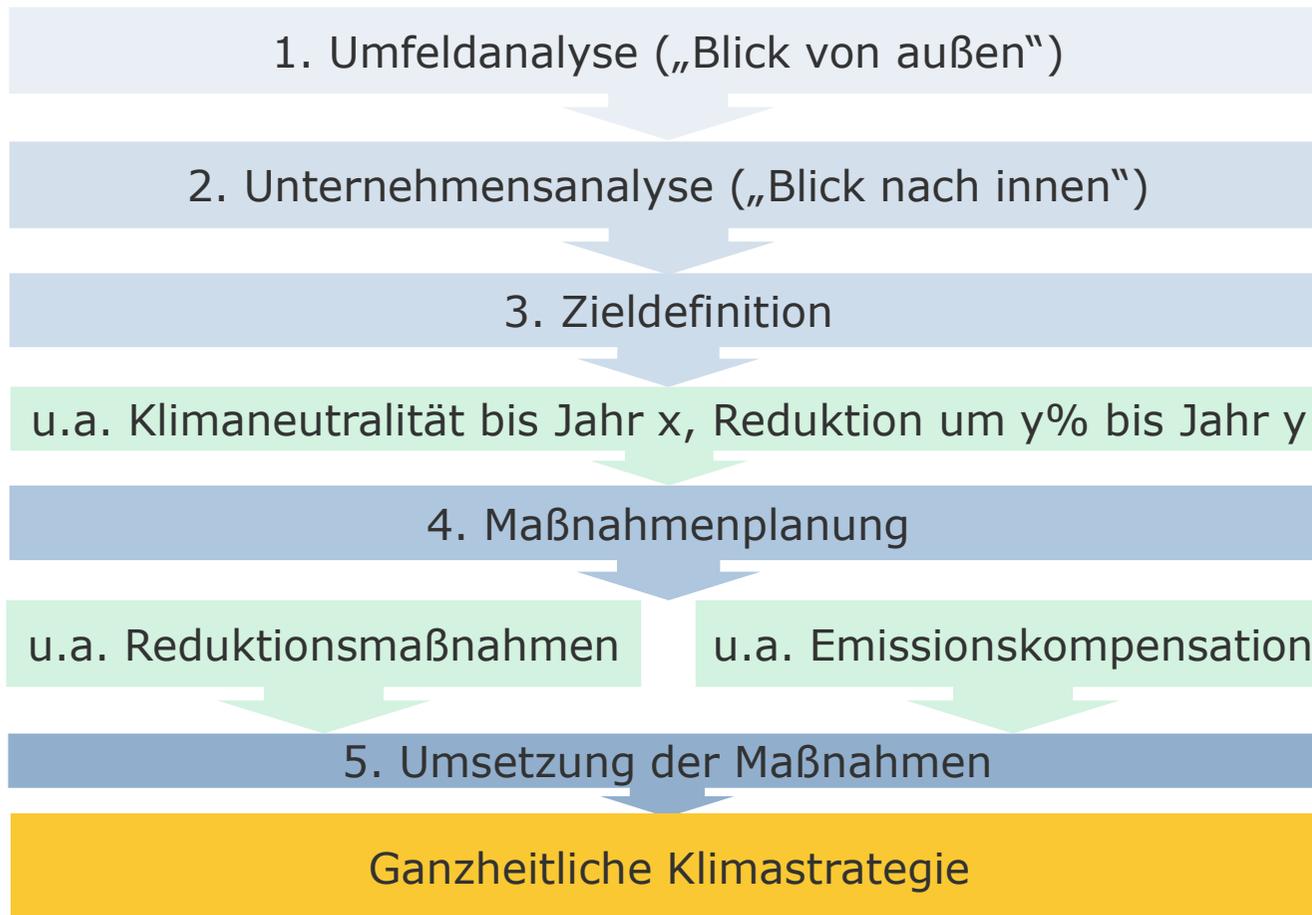
- = Wärme und Verkehr über Kraft- und Brennstoffe. Gilt auch für produzierendes Gewerbe.
- = Festpreise, 2021: 25 €/t CO₂ => 2025: 55 €/t CO₂
- = Ab 2026 Versteigerung, für 2026 Korridor 55-65 €/t CO₂ und Festlegung Emissionsobergrenze

Quelle: BMU Infopapier – Novelle des Klimaschutzgesetzes: Ein ambitionierter Minderungspfad zur Treibhausgasneutralität 2045

Agenda

- 1 Kurzvorstellung
- 2 Übergeordneter Rahmen: EU-Klimapolitik
- 3 Grundgedanke der Kompensation**
- 4 Schlaglichter zur regionalen Kompensation
- 5 Fazit

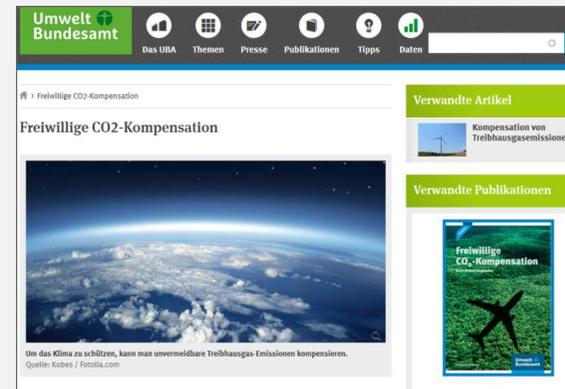
CO₂-Kompensation als Teil einer ganzheitlichen Klimastrategie



Öffentliche Behörden und Ministerien

Standpunkt

Das Umweltbundesamt (UBA) und die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) empfehlen die freiwillige CO₂-Kompensation, wenn sich Treibhausgas-Emissionen nicht vermeiden oder reduzieren lassen

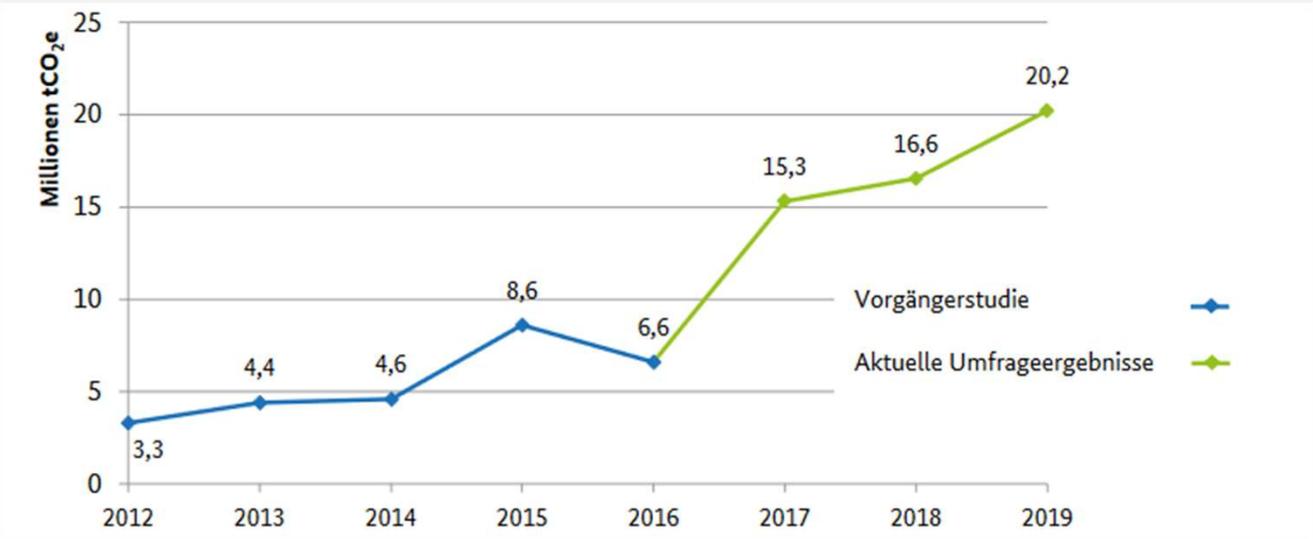
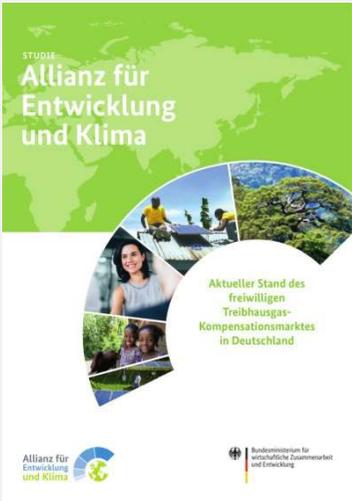


Quellen: <https://www.dehst.de/DE/Klimaschutzprojekte-durchfuehren/Freiwillige-Kompensation/freiwillige-kompensation-node.html>
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige-co2-kompensation>

Freiwilliger Markt: Klimaschutzzertifikate

Menge freiwillig stillgelegter Klimaschutzzertifikate in Deutschland steigt deutlich:

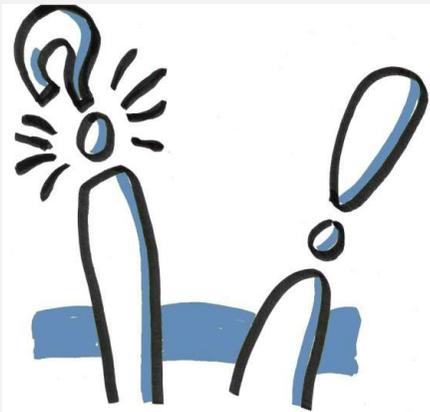
= Studie zum Stand des freiwilligen CO₂-Marktes in Deutschland (Allianz für Entwicklung und Klima)



Quelle: <https://allianz-entwicklung-klima.de/wp-content/uploads/2020/11/studie2020-treibhausgas-kompensationsmarkt-deutschland.pdf>

Achtung bei der Verwendung des Begriffs „klimaneutral“

**Klimaneutral und
CO₂-frei ist ein
Unterschied!**



- = Immer mehr Hersteller nutzen die Begriffe für Marketingzwecke
- = **Begriffe** wie „klimaneutral“, „klimafreundlich“ oder „CO₂-neutral“ sind gesetzlich nicht geschützt
- = Es gibt keine einheitliche Grundlage zur Begriffsverwendung bzw. was die jeweilige Anforderungen sind
- = Entsprechende Aussagen sind oft nicht transparent und häufig verwirrend für Verbraucher
- = Der Begriff „klimaneutral“ ist in der Welt und findet international intensive Verwendung – unabhängig davon, ob Naturwissenschaftler diesen Begriff kritisch sehen oder nicht.
- = Verbraucherschutzurteile zur irreführenden Verwendung von Angaben wie „CO₂-neutral“, „klimaneutral“ und ähnlichen umweltbezogenen Aussagen (vgl. OLG Koblenz, Urt. v. 10.08.2011, Az. 9 U 163/11).

Agenda

1

Kurzvorstellung

2

Übergeordneter Rahmen: EU-Klimapolitik

3

Grundgedanke der Kompensation

4

Schlaglichter zur regionalen Kompensation

5

Fazit

Beispiel CO₂-Kompensation

Bayerisches Umweltministerium

- = Jahresemissionen ca. 600 t CO₂
- = Kompensation der Emissionen seit 2018
- = Einkauf 100 % aus internationalen Projekten:
Sichuan Haushaltsbiogasprogramm (China)
- = Vorabkauf für Bilanzjahre 2018-2020

Einkaufskriterien

Menge	2.000 t , keine Lose (alle Zertifikate aus einem Projekt)
Standard	Bevorzugt Gold Standard CDM (ggf. Gold Standard VER) + bevorzugt weitere Nachhaltigkeitskriterien
Vintage	ausgegebene, verifizierte Gold Standard Zertifikate; nicht älter als 7 Jahre (Vintages 2014-2019)
Projektart	keine Eingrenzung, aber bevorzugt Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Programme of Activities (PoA)
Projektland	bevorzugt Entwicklungsländer
Abwicklung	FutureCamp Climate erwirbt im Namen von und für das StMUV die GS-Zertifikate und legt sie still

Quelle: <https://www.die-klimamanufaktur.de/projekte/haushalts-biogas-sichuan>; Bildquelle: UPM

Beispiel CO₂-Kompensation

Klimaneutraler Ziegel von Schlagmann POROTON

The image shows a composite of three elements related to the climate-neutral brick project:

- Top Left:** A screenshot of the 'CO₂-Rechner' (CO₂ Calculator) website. It features a form where 'POROTON-T7-365' is selected as the brick type, '2' is entered for the area in m², and the calculated CO₂ saving is shown as '156,8 kg'. Below the form is a stack of bricks and a calculator icon labeled 'CO₂-RECHNER'.
- Bottom Left:** A green graphic titled 'POROTON-T7® DER KLIMA NEUTRALE ZIEGEL' (Climate Neutral Brick) showing a stack of bricks with a circular logo.
- Bottom Right:** A screenshot of a news article from 'B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN' dated 20.01.2019, titled 'Schlagmann Poroton entwickelt ersten klimaneutralen Ziegel'. The article includes a photo of two people holding a certificate.

= Einbettung des Klimaschutz-Engagements in die „**Schlagmann-Klimaschutzstrategie 2020**“ mit einem Drei-Säulen-Konzept:

1. konsequente Umsetzung von **Energieeinspar-** und **Emissionsreduktionspotenzialen** am Produktionsstandort,
2. Einsatz **erneuerbarer Energien** durch den Bezug von Grünstrom,
3. Kompensation der verbleibenden Emissionen mithilfe von **zertifizierten Klimaschutzprojekten**
 - CDM – Windkraft und Solar in Indien
 - VCS – Wiederaufforstung in Ghana und Waldschutz in Brasilien

Ergänzung durch **lokale Maßnahmen**:

- Moorfutures: Moor-Renaturierung in Deutschland
- Bergwaldprojekt: 2019 pflanzte Schlagmann 1.000 Bäume in Bayern – für jedes T7-Haus einen.

Schlaglicht: regionale Anbieter v. CO₂-Zertifikaten/alternat. Vergütung (Ausschnitt aus einer Untersuchung für ein Bundesland, Stand Feb. 2021)

	Anbieter	Maßnahmen	Zertifikat / Vergütung	Stärken + / Schwächen -	CO ₂ -Preis
Auf- forstung	N.N. e.V.	Aufforstung, Begrünung	Spende (ab 10.000 t beurkundet)	<p>Gesamteindruck</p> <p>+ Erfahrung; Anwendung/ Anpassung Projektstandards + tlw. fundiertes Vorgehen (wiss. Beprobung) + tlw. Ansatz „Carbon-net- negative“ + vielseitige Produkthanwen- dung auch regional + attraktive Preise</p> <p>- <u>Kompensation</u> i.e.S. nur über Kopplung mit internationalen Projekten unumstritten</p> <p>- Nicht durchgängig Anwendung von Standards; - Oft fehlende Transparenz - langer Atem erforderlich - Teuer</p>	15 €/t
Humus- aufbau	N.N. GmbH	Zwischen- fruchtanbau Boden- belebung	CO ₂ - Zertifikat		50 €/t
Pflanzen- kohle	N.N. GmbH	Biochar- Produktion	„CORC“		95 €/t
	N.N. eG.	Förderung Einsatz PK	„CO ₂ -Plus“		25 €/t
Moore	STMUV Bayern	Moorrenatu- rierung	MoorBenefit		?
	Länder SW/MP/NS	Moorschutz/- renaturierg.	MoorFutures	40- 80€/t	

Inländische Kompensation und Doppelzählung mit staatlichen Reduktionszielen in Deutschland - Auszug aus „Zuarbeit“ des UBA an die Länder vom 26.04.2021

III. Klimaschutzfinanzierung als Kommunikation

Nationale Klimaschutzprojekte müssen ihre Minderungserfolge als Teil der nationalen Zielerfüllung ansehen und entsprechend kommunizieren. Unabhängig ob Klimaschutzerfolge in tCO₂-Äquivalenten quantifiziert werden oder nicht, können sie als Klimaschutzbeitrag beworben und verkauft werden, der hin zu einem klimaneutralen Deutschland in 2050 führt.

- = Der Auszug stammt aus dem Kapitel „Wie kann die Bundes- oder eine Länderverwaltung inländisch im LULUCF-Bereich **EU-konform Emissionen kompensieren**“, es benennt die Anforderungen und Herausforderungen, u. a. die der „**Doppelzählung**“ (einer regionalen Aktivität mit dem THG-Inventar und Verpflichtungen des Bundes ggü. der EU)
- = Damit schlägt das UBA den Weg ein, den u.a. FutureCamp in mehreren Gutachten insb. für Länder seit 2017 vorgeschlagen hatte, im Kern: **andere Begriffe nutzen** („Klimaschutzbeitrag“/„Zielbeitrag“ zum Ausgleich statt „Kompensation“)
- = Ein ähnlicher Ansatz wird auch in den Beschlüssen von Glasgow eröffnet für den Fall, dass das Gastland eines Projektes die erzielten Minderungen aus einem Projekt NICHT international vermarktet, sondern zur Erreichung seines Zieles im Pariser Abkommen einsetzt

Inländische Kompensation und das Thema der Doppelzählung mit staatlichen Reduktionszielen in Deutschland – Reflex im Entwurf zur Novellierung des bayerischen Klimaschutzgesetzes vom 15.11.2021 – einige Aussagen

= „Die Staatskanzlei und die Staatsministerien sollen bis zum Jahr 2023 klimaneutral sein.“

= Art. 4 wird wie folgt geändert: In der Überschrift werden die Wörter „Kompensation für“ durch die Wörter „Ausgleich von“ ersetzt.

- „Die Behörden und Einrichtungen der unmittelbaren Staatsverwaltung des Freistaates Bayern gleichen spätestens ab dem Jahr 2028 unbeschadet des Vorrangs der Vermeidung ihre verbleibenden Treibhausgasemissionen mit geeigneten Maßnahmen zugunsten des Klimaschutzes aus.“
- „Für die Staatskanzlei und die Staatsministerien gilt Satz 1 bereits ab dem Jahr 2023.“

= In (xxxx) wird jeweils das Wort „Kompensationsmaßnahmen“ durch das Wort „Ausgleichsmaßnahmen“ ersetzt.

Agenda

1

Kurzvorstellung

2

Übergeordneter Rahmen: EU-Klimapolitik

3

Grundgedanke der Kompensation

4

Schlaglichter zur regionalen Kompensation

5

Fazit

Fazit für den Landkreis Dachau

1. Vorlagen existieren und Nachfrage besteht

- = „Rad muss nicht neu erfunden werden“
- = Starker Wunsch nach regionalen Aktivitäten statt oder ergänzend zu internationalen Zertifikaten
- = Das komplexe Thema kann beherrschbar gemacht werden

3. Transparenz und Begriffe sind wichtig

- = Minderungen müssen „zusätzlich“ sein
 - honoriert werden soll z.B. nicht etwas, was rechtlich verpflichtend ist oder stark und effektiv gefördert wird
 - Kriterien für Projekte!
- = Nachvollziehbarkeit – also Monitoring
- = Transparenz

2. Potenzial für regionale Wirtschaft

- = Chance für erhebliche Finanzierungsbeiträge für
 - Humusaufbau (also Landwirte)
 - Aufforstungen/Waldbewirtschaftung
 - Moorwiedervernässung
- = Stärkung regionaler Kreisläufe und Identität

4. Chancen deutlich größer als Risiken

- = Erfolg hängt stark an lokalem Engagement und Einhaltung von „Spielregeln“ – Trägerstruktur ist wichtig
- = Sehr positive Bezüge zu rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen EU, D, BAY

Fragen & Antworten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen

Dr. Roland Geres
Geschäftsführender Gesellschafter

+49 (174) 975 54 76
roland.geres@future-camp.de

FutureCamp Climate GmbH
Aschauer Str. 30
81549 München

www.future-camp.de
www.carbon-footprinting.de